

ZENTRUM FÜR STUDIUM GENERALE UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG (ZSP)
GESAMTPROGRAMM HERBSTTRIMESTER 2023

STUDIUM GENERALE

EINZELVERANSTALTUNGEN

„Verfassungsschutz: Wie der Geheimdienst Politik macht“ – Gespräch mit dem Autor Dr. Ronen Steinke

Dr. jur. Ronen Steinke, Journalist und Autor

Mira Schlüter, Promotionsstudentin und Alumna der Bucerius Law School, Referentin des Vorstandsvorsitzenden der ZEIT-Stiftung

Christopher Paskowski, wissenschaftlicher Mitarbeiter Bucerius Law School am Dieter Hubertus Pawlik Stiftungslehrstuhl Kritik des Rechts bei Professor Dr. Felix Hanschmann

Der Bestsellerautor und promovierte Jurist **Ronen Steinke** beschäftigt sich seit Jahren mit Rechtsextremismus, Antisemitismus und dem Justizwesen in Deutschland. In seinem neuesten Buch hat er die Arbeit des Verfassungsschutzes untersucht: *„Verfassungsschutz: Wie der Geheimdienst Politik macht“*, erschienen im Juli 2023. Dafür hat er unter anderem Agent*innen und Spionagechefs interviewt, um den Geheimdienst, der nur im Inneren späht und Personen und Gruppen beobachtet, die als politisch verwerflich eingestuft werden. Steinke zeigt auf, wie geheime Informanten (V-Leute) vorgehen. Dabei geht er der grundlegenden Fragestellung nach, ob der deutsche Geheimdienst die Demokratie schützt oder schädigt.

Dr. jur. Ronen Steinke schreibt für die Süddeutsche Zeitung und veröffentlicht Bücher. Geboren 1983 hat er u.a. an der Bucerius Law School Jura studiert. Er hat in Anwaltskanzleien, einem Jugendgefängnis und beim Jugoslawien-Tribunal der Vereinten Nationen in Den Haag gearbeitet. Promotion über die Entwicklung der Kriegsverbrechertribunale von Nürnberg bis Den Haag. Ronen Steinke beschäftigt sich mit Fragen zu Recht, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Bisher erschienene Bücher: Biografie über Fritz Bauer (2013), „Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin“ (2017), „Terror gegen Juden. Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt“ (2020) und 2022 „Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich. Die neue Klassenjustiz“.

Termin & Raum: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Heinz Nixdorf-Hörsaal 2.28

Politik, Geschichte & Gesellschaft (Diskussion)

Angebot für: alle Trimester & Öffentlichkeit

Junges jüdisches Leben in Deutschland: Lesung und Gespräch mit der Autorin Andrea von Treuenfeld

Andrea von Treuenfeld, freie Journalistin und Autorin

Eliana Korn, Studentin der Bucerius Law School (Moderation)

Wie fühlen sich junge Jüdinnen und Juden im heutigen Deutschland? Mit welchen undifferenzierten Zuschreibungen der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft sehen sie sich konfrontiert? Die Journalistin und Autorin **Andrea von Treuenfeld** hat sich in Gesprächen u.a. mit der Schriftstellerin Lena Gorelik, der Rabbinatsstudentin Helene Shani Braun, dem Künstler Leon Kahane, der Journalistin Shelly Kupferberg und dem Musiker Michael Barenboim darüber ausgetauscht. Entstanden ist ein Bild vielschichtiger jüdischer Identitäten, die Skizze einer multikulturell geprägten Generation, die eine ganz eigene selbstverständliche Diversität verkörpert. Im Rahmen der Veranstaltung wird Andrea von Treuenfeld aus ihren Gesprächen lesen und im Austausch mit dem Verband jüdischer Studierender Nord darüber sprechen, was eigentlich Jüdisch sein für junge Jüdinnen und Juden im heutigen Deutschland bedeutet, wenn man sie selbst danach fragt.

Andrea von Treuenfeld war lange als Kolumnistin, Korrespondentin und Leitende Redakteurin tätig, u.a. für die Welt am Sonntag und die Wirtschaftswoche. Heute schreibt sie als freie Journalistin Porträts und Biografien. Sie ist Autorin der Bücher „In Deutschland eine Jüdin, eine Jeckete in Israel“, „Zurück in das Land, das uns töten wollte“, „Erben des Holocausts“, „Israel. Momente seiner Biografie“ und „Leben mit Auschwitz“.

In Kooperation mit dem VJSNord (Verband jüdischer Studierender Nord)

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Heinz Nixdorf-Hörsaal 2.28

Politik, Geschichte & Gesellschaft (Lesung und anschließendes Gespräch)

Angebot für: alle Trimester und Öffentlichkeit

Schlaflos in Dresden? Bach, Goldberg und die „Gemüths-Ergetzung“ J. S. Bachs Goldbergvariationen BWV 988 in Analyse und Konzert

Sonja Bogner, Violine

Sophie Kiening, Viola

*Lukas Rothenfuß*er, Violoncello und Einführung, Student der Bucerius Law School, Jahrgang 2022

Eine Aria und ihre 30 Veränderungen: *Johann Sebastian Bachs* monumentale *Goldbergvariationen*, ein epochales Werk des Barockkomponisten für die Ewigkeit, veröffentlicht 1741. Ausgehend von einer einzigen, schlichten Idee entfaltet der Meister des Kontrapunkts in Stil, Form und Ausdruck den ganzen musikalischen Kosmos seiner Zeit. Gleichzeitig fasziniert dieses Werk sowohl durch seine intellektuelle Tiefe als auch durch seinen emotionalen Ausdruck. Dabei bleibt es einerseits erklärbar und entzieht sich andererseits jeder rationalen Deutung: In Aufbau und Proportionen, in kompliziertesten und doch bis zur Vollendung befolgten Satzmodellen, in Zahlensymbolik, Harmonik und melodischen Bezügen lassen sich immer wieder neue Details und Zusammenhänge entdecken, die Zeugnis vom kompositorischen Genie Bachs geben. Und doch ist das eigentliche Wunder dieser Perfektion letztlich unerklärlich: Beim Zuhören ist der hochkomplexe intellektuelle Unterbau sofort vergessen, stattdessen versinkt man in der schlichten Schönheit, der friedlichen Ruhe, dem transzendenten Wohlklang und in der emotionalen Geborgenheit dieser 30 Variationen.

An diesem Abend wird zunächst die Anatomie und Architektur dieses Werks auf analytischem Weg und in Wort, Bild und Musikbeispielen die geniale Konzeption dieses Bach'schen Variationenzyklus erkundet. Anschließend werden die drei jungen Musiker*innen mit den Goldbergvariationen in der Fassung für Streichtrio das Publikum auf eine musikalische Reise durch die Klangwelt Bachs mitnehmen.

Termin & Raum: Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Moot Court

Kunst & Kultur (Konzert mit Einführung)

Angebot für: alle Semester und Öffentlichkeit

Histörchen oder Historie? Warum und wie wir uns mit Geschichte befassen sollten Vortrag von Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein

Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein, Bundesfinanzminister a. D., Kuratoriumsmitglied der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

35 Jahre lang hat *Manfred Lahnstein* die inhaltliche Ausrichtung der ZEIT-Stiftung gestaltet und gelenkt. Gerd Bucerius berief ihn 1984 in das Kuratorium der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. 1996 übernahm er für 24 Jahre den Vorsitz des Kuratoriums und ist immer noch dessen Mitglied. Er ist wesentlich verantwortlich für die Errichtung der Bucerius Law School. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen liegt ihm sehr am Herzen. Passend zu den historischen Ereignissen wie den Novemberpogromen von 1938 oder dem Mauerfall 1989, die rund um den 9. November erinnert werden, wird Manfred Lahnstein in seinem Vortrag auf die Bedeutung der Geschichte für jeden einzelnen von uns eingehen.

Seine politische Karriere startete *Manfred Lahnstein* nach dem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zunächst in Brüssel bei der EU. Er ging 1973 nach Bonn zu Willy Brandt, arbeitete unter Helmut Schmidt als Chef des Bundeskanzleramts und wurde 1982 Bundesfinanzminister. 1983 verließ er den Bundestag und zog in den Vorstand der Bertelsmann AG ein. Er war u.a. als Unternehmensberater tätig und unterrichtete bis 2015 Wirtschaftswissenschaften. Ehrenamtlich engagiert er sich u.a. als Vorsitzender der Deutschen Stiftung Musikleben sowie für das Museum für Kunst und Gewerbe, das Thalia Theater und das Hamburger Theaterfestival. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und Mitglied der französischen Ehrenlegion.

Termin & Raum: Mittwoch, 08. November 2023, 19.00 Uhr, U.56 Linklaters Lecture Room

Politik, Geschichte & Gesellschaft (Vortrag und anschließendes Gespräch)

Angebot für: alle Semester und Öffentlichkeit

Out of the Box – Evening Lecture: „Ich hab's geschafft“. Ein Dokumentarfilm über Essstörungen

Einmal essgestört, immer essgestört?

In „ich hab's geschafft“ erzählen Menschen, wie sie ihre Essstörung überwunden haben. Alle neun - acht Frauen und ein Mann - berichten in berührenden Portraits von ihrer ganz persönlichen Geschichte mit der Erkrankung. Offen und ehrlich sprechen sie darüber, warum sie krank geworden sind, wie sie ihre Essstörung bewältigt haben und wie es ihnen heute geht. Ihre Botschaft: „Bleib dran, hol dir Hilfe, es geht!“.

Der Film soll anderen Betroffenen Mut machen, sich Hilfe zu suchen. Denn die Frage, ob sich Essstörungen überwinden lassen, ist eine der meistgefragten in den Beratungsgesprächen. Die Frage kommt nicht nur von den Betroffenen selbst, auch Eltern, Geschwister, Partner*innen und Freund*innen stellen diese Frage. Denn nicht nur die Betroffenen leiden an einer Essstörung, oftmals sind die Angehörigen mitbetroffen.

In Kooperation mit Waage e.V., Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg

Link zum Trailer: [Trailer: Ich hab's geschafft- ein Dokumentarfilm über Essstörungen](#)

Termin & Raum: Mittwoch, 15. November 2023, 19.00 Uhr, U.56 Linklaters Lecture Room

Studium personale (Film und anschließendes Gespräch)

Angebot für: alle Semester

„Was ich schon immer einmal sagen wollte“:

Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Aydan Özoguz, im Gespräch mit Michael Göring

Aydan Özoguz, MdB, Bundestagsvizepräsidentin

Prof. Dr. Michael Göring, Autor und Stiftungsmanager (Moderation)

Seit 2009 gehört *Aydan Özoguz* dem deutschen Bundestag an, seit 2021 ist sie als erste türkisch-stämmige Frau und Muslima dessen Vizepräsidentin. Immer wieder ist die SPD-Politikerin in ihrer Arbeit Anfeindungen der extremen politischen Rechten ausgesetzt.

Aydan Özoguz ist in Hamburg geboren, aufgewachsen, hat an der hiesigen Universität Anglistik studiert und lebt mit ihrer Familie nach wie vor in der Hansestadt – eine waschechte „Hamburger Deern“ wie sie auf ihrer Homepage schreibt. Vor ihrem Mandat im Deutschen Bundestag arbeitete sie 15 Jahre für die Hamburger Körper-Stiftung und koordinierte Integrationsprojekte. Privat engagiert sie sich ehrenamtlich in diversen sozialen Projekten.

Themen an diesem Abend werden ihr Blick auf Migration und Integration, Abschiebung und Außenpolitik sowie weitere aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder sein.

Michael Göring leitete als Vorstandsvorsitzender die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius von 1997 bis Ende 2021. Er ist Honorarprofessor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Der promovierte Anglist ist Autor von fünf Romanen und Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Termin & Raum: Mittwoch, 22. November 2023, 19.00 Uhr, Heinz Nixdorf-Hörsaal 2.28

Geschichte, Politik & Gesellschaft (Gespräch)

Angebot für: alle Semester & Öffentlichkeit

Was ist wichtig?

Dr. Roda Verheyen, Partnerin der Kanzlei „Rechtsanwälte Günther Partnerschaft“. Rechtsvertretung von Greenpeace bei mehreren abgeschlossenen und aktuellen Klimaklagen.

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, Professur für Recht und Innovation, Bucerius Law School; Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D.

N.N., Studentin oder Student der Bucerius Law School (Moderation)

„Das Recht ist dafür da, die Menschen und die Umwelt zu schützen. Klimaschutz muss Menschenrecht sein“, so die Rechtsanwältin und Richtern des Hamburgischen Landesverfassungsgerichts *Dr. Roda Verheyen*. Schon früh setzte sich die Mitbegründerin des internationalen Netzwerks Climate Justice Programme und des Green Legal Impact Germany e.V. für den Klimaschutz ein. Als Rechtsvertreterin von Greenpeace trug sie maßgeblich dazu bei, dass das Bundesverfassungsgericht 2021 ein historisches Urteil fällte – erstmals wurde bestätigt, dass die unzureichende Klimapolitik der Bundesregierung die Freiheitsrechte der jungen Generation bedroht. Es war bereits ihre zweite erfolgreiche Klimaklage, zwei aktuelle Verfahren laufen aktuell.

Menschen, die ihren Weg gehen, den eigenen Wertvorstellungen folgen, die für bestimmte Werte einstehen, eine Haltung haben – der Austausch mit solchen Persönlichkeiten ist ein wichtiger Impulsgeber. Denn ihr Lebensweg, ihre Werte, Handlungen und Entscheidungen können inspirieren oder Gelegenheit zur Abgrenzung und Schärfung der eigenen Positionen bieten. Im offenen Gespräch, auch über Rückschläge und Niederlagen, berichtet *Dr. Roda Verheyen* darüber, was in ihrem Leben wichtig war und ist und welche Überzeugungen, Werte und Ideale ihren persönlichen Werdegang bestimmen.

Termin & Raum: Mittwoch, 29. November 2023, 19.00 Uhr; Rechtsfreier Raum

Politik, Geschichte & Gesellschaft (Salongespräch)

Angebot für: alle Semester

KURSE

Jewish Philosophy Throughout the Generations: Tradition, Innovation, and Belief

Dr. Michael Engel, Institute for Jewish Philosophy and Religion, Universität Hamburg

Judaism, like any other monotheistic religion, has specific ideas - or at least directions of thought - concerning the nature of God, His relation to the created world, and the meaning and destiny of human existence. These ideas often carry a traditionalist and tribal signature, emphasizing the historical uniqueness of the sons of Israel as the ones chosen by God to carry forward the divine message. Nevertheless, throughout the generations, there have been constant attempts, in different places and times and in different intellectual contexts, to combine this particularism with philosophical systems which explore universal truths, from Aristotle to Hegel. The attempt to combine the concrete religious experience with abstract philosophical notions resulted in original, surprising, and often inspiring systems of thought, which we collectively refer to as 'Jewish philosophy.'

The course - which does not assume any prior knowledge on the side of the participants - will follow, through the close reading of selected texts, the history and development of this religious-philosophical tradition. The course is therefore designed for those interested in the history of Judaism and religious thought in general, but also for those interested in the creative tension between the universal and the particular, the traditional and the progressive, the requirements of reason and the postulates of faith.

Der Kurs kann als Lektürekurs im Philosophicum eingebracht werden.

Termine: Mittwoch, 4. und 25. Oktober sowie 1., 15., 22. und 29. November 2022, jeweils 14.00 – 16.00 Uhr

Philosophie (Lektürekurs)

Angebot für: alle Trimester ab 2. Studienjahr und Master-Studierende (maximal 30)

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündlicher Leistungsnachweis

Leistungspunkte: 2 ECTS (mündlich: 1 ECTS)

Beyond the Apocalypse. Decolonial Perspectives on Law and worldly Dis-Order

Dr. Tania Mancheno, Research Associate, Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe", Universität Hamburg

This course deals with international law and with our current worldly dis-orders from several postcolonial and decolonial perspectives. We will focus on European colonialism, the history of the enslavement as well as on the plantation complex for discussing and analyzing the contemporary struggles for justice and reparations that have been, and still are, formulated by social movements.

Dealing exemplarily with four thematic axes, the course approaches alternatives to today's repressive and amnesic reactions towards collective appeals that seek to decolonize the culture of remembrance and the politics of memory globally. Including two critical walks on the colonial history of the city of Hamburg, the course also offers a local survey on these discussions.

These perspectives offer alternatives to the current hegemonic culture in dealing with violence at a local, national, and international level of politics. They also include visions of possible futures that would enable living abolitionist societies practicing environmental justice, participatory democracy, and post-extractive economies. Thereby, the chosen decolonial and postcolonial thinkers and social movements to be treated in this course invite us to think our world beyond the apocalypse as well as to engage in more inclusive political and legal agency while acknowledging intergenerational postcolonial continuities.

The main axes to be discussed during this course are:

- Reparations for genocide and colonialism formulated by two transnational movements: The Red Nation, Herero-Nama Delegation
- Participatory Action Research in dealing with collective and transgenerational trauma (critical walk: university-neighborhood): Short overview on Texaco and ExxonMobile cases, Combahee River Collective
- Abolitionism and intersectional feminism: Bell Hooks, Evandro Piza Duarte, Vanessa Thompson
- Capitalocene and Negrocene instead Anthropocene (critical walk: Speicherstadt): Achille Mbembe, Malcolm Ferdinand, Françoise Vergès

Termine: Mittwoch, 4. und 25. Oktober 2023 sowie 1. und 15. November, jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

Geschichte, Politik & Gesellschaft (Seminar)

Angebot für: alle Trimester ab 2. Studienjahr und Master-Studierende (maximal 26)

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündlicher Leistungsnachweis

Leistungspunkte: 2 ECTS (mündlich: 1 ECTS)

A fictional Self-Portrait - Photography and Creative Writing

Kathrin Brunnhofer, Sociologist and Photographer

This seminar will focus on written and photographic self-portraiture as a means to explore the possibilities of creating fictional characters by adopting another person's perspective. You will write about fictional characters from a first-person perspective and create photographic and other visual imagery of yourself in various roles. Our goal will be to create fictional characters as genuine and complex as a real person, like characters from books and movies you've grown fond of, or protagonists that have made a deep impression on you in other ways. We will discuss what elements make a character feel most alive to you, and how to consciously observe the environment and people around you to find inspiration and authentic detail for your own writing and photography. In each session you will experiment with another photographic or artistic technique and short writing methods to describe a new character and also explore the relationship between imagery and words.

No previous knowledge or talent in creative writing or photography is required for this seminar. However you should be open to a creative process and the practice of self-portraiture and character development. Beyond all written and photographic content this seminar will also give you different impulses to approach and question the concepts of authenticity, transparency and self-expression. Special equipment is not needed, cameras of modern mobile phones are sufficient.

Termine: Mittwoch, 4. und 25. Oktober 2023, 1., 15., 22. und 29. November, jeweils 14.00 – 16.00 Uhr

Kunst & Kultur (Seminar)

Angebot für: alle Trimester ab 2. Studienjahr und Master-Studierende (maximal 16)

Leistungsnachweis: 4 von 5 Übungen (Foto plus Text) im Padlet einreichen ist Grundvoraussetzung. Zusätzlich mündliche Erörterung im Kurs eines der vier Texte (1 ECTS) bzw. schriftliche Ausarbeitung auf zwei bis drei Seiten (2 ECTS)

Leistungspunkte: 2 ECTS (mündlich: 1 ECTS)

The Hanseatic League and the Port of Hamburg: Navigating the Past to Chart the Future

Dr. Anna-Lena Maier, Projectmanager Portskill 4.0, ma-co maritimes kompetenzzentrum GmbH; Visiting Researcher at the Chair of Business Management, esp. Responsible Management, TU Dresden

In this seminar, we will delve into the historical significance of the Hanseatic League and its impact on the development of the Port of Hamburg, while exploring how these historical lessons can guide us in addressing contemporary challenges. Ports are a context in which several megatrends shaping the future are intertwined, and pose complex and multidimensional managerial, political and societal challenges to decision-makers.

We will thus discuss key megatrends and associated challenges that are shaping the port industry, including sustainability, internationalization & supplychain resiliency, geopolitical shifts, digitalization & automation and the future of work. By analyzing these trends within the context of ports, participants will gain insights into how these forces are reshaping the maritime industry and how ports can adapt and thrive in an ever-evolving global landscape.

The seminar will benefit from the insights of experts and industry leaders sharing their knowledge, experiences, and strategies to navigate the challenges and opportunities that lie ahead. The overarching aim is to fully grasp the societal, economic and political significance of ports, and to understand the wider implications of these critical infrastructures.

- 1) Introduction: Why Navigating the Past Matters for Charting the Future of the Port of Hamburg; Guest lecture: History and Legacy of the Hanseatic League, *Dr. Angela Ling Huang*, Europäisches Hansemuseum
- 2) Excursion to CTA (tbc)
- 3) Navigating Contemporary Challenges of Ports: Sustainability, Internationalization, and Ports as Critical Infrastructures; Guest: *Torben Seebold*, HHLA
- 4) The Future of Ports: Spotlight on Automation and Digitalization; Guest: *Maya Schwiegershausen-Güth*, ver.di, Aufsichtsrätin u.a. bei Hapag-Lloyd
- 5) The Future of Port Work

Termine: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 15.00 – 18.30 Uhr, 18. Oktober, 15.30 – 18.30 Uhr (Exkursion), sowie 25. Oktober, 1. und 15. November, jeweils 16.00 – 18.00 Uhr

Natur & Technik (Seminar)

Angebot für: alle Trimester ab 2. Studienjahr und Master-Studierende (maximal 30)

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündlicher Leistungsnachweis

Leistungspunkte: 2 ECTS (mündlich: 1 ECTS)

Einführung in die Programmierung für Jurist*innen

Janis Beckedorf, LL.B., Rechtsanwalt bei Hogan Lovells, Doktorand am Promotionskolleg „Digitales Recht“ der Universität Heidelberg und Mitgründer der iusio GmbH

Dr. Philipp Sahrman, LL.B., M.Sc., Rechtsanwalt bei KSP Rechtsanwälte und Mitgründer der iusio GmbH

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Programmierung anhand der Programmiersprache Python und zeigt Verbindungen zwischen juristischem und informatischem Denken auf. Im Rahmen kleinerer Aufgaben mit juristischem Bezug werden Syntax und Semantik höherer Programmiersprachen erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, mit den begrenzten Mitteln einer formalen Sprache präzise Regeln für das Verhalten eines Computers zu formulieren. Dabei werden konzeptuelle und strukturelle Parallelen zwischen juristischen Regelwerken und Computerprogrammen aufgezeigt und Einsatzmöglichkeiten von Programmierkenntnissen im juristischen Alltag skizziert.

Der Kurs besteht aus einer 1,5-tägigen Blockveranstaltung sowie einer Frage- und Wiederholungseinheit zur Klausurvorbereitung. Als Leistungsnachweis wird eine Präsenzklausur angeboten, deren Schwerpunkt in der selbständigen Bewältigung kleinerer Programmieraufgaben liegt, bzw. ein mündliches Prüfungsgespräch.

Dieser Kurs ist erforderlicher Bestandteil des Technologiezertifikats.

Termine: Freitag, 20. Oktober 2023, 14.00 – 19.00 Uhr, Samstag, 21. Oktober, 9.30 – 18.00 Uhr, Donnerstag, 2. November, 18.30 – 20.30 Uhr (Frage- und Wiederholungseinheit)

Natur & Technik (Seminar)

Angebot für: alle Trimester ab 2. Studienjahr (maximal 30)

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliches Prüfungsgespräch, jeweils in Präsenz am Samstag, 4. November 2023, 10.00 – 13.00 Uhr

Leistungspunkte: 2 ECTS (mündlich: 1 ECTS)

KREATIVKURSE

Chor

Anke Rentz, Musikpädagogin, Arrangeurin

Der Chor der Bucerius Law School widmet sich musikalischen Werken der verschiedensten Stilrichtungen – mal klassisch a cappella, mal poppig oder jazzig mit Klavierbegleitung. Jeden Montagabend während des laufenden Trimesters treffen sich singfreudige Studierende. Voraussetzung für die Teilnahme am Chor sind Spaß am Singen und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme. Die erste Chorprobe versteht sich als Schnuppertermin.

Kreativkurs (Kunst & Kultur)

Termine: ab 25. September 2023, montags, 18.30 – 20.00 Uhr

Angebot für: alle Trimester

Leistungsnachweis: Teilnahme an mind. 6 von 8 Proben sowie am Konzert (2 ECTS bei Teilnahme über die Dauer von drei aufeinander folgenden Trimestern)

Bigband

Edgar Herzog, Musikpädagoge, Arrangeur

Die Bucerius Big Band ist spätestens seit ihrem Auftritt am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe auch über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. Die dritte CD wurde 2020 aufgenommen. Während des laufenden Trimesters trifft die Band sich jeden Montagabend, um neue musikalische Stücke einzustudieren und das Repertoire zu erweitern. Die Big Band besteht seit über zehn Jahren, Proben und Auftritte sind trimesterübergreifend organisiert. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bei rahel-k.hermann@law-school.de.

Info: <https://www.facebook.com/buceriusbigband>

Kreativkurs (Kunst & Kultur)

Termine: ab 25. September 2023, montags, 20.00 – 22.00 Uhr

Angebot für: alle Trimester

Leistungsnachweis: Teilnahme an mind. 6 von 8 Proben sowie am Konzert (2 ECTS bei Teilnahme über die Dauer von drei aufeinander folgenden Trimestern)

Bucerius Ensemble

Dr. Mercedes Diaz Garcia, Dirigentin

Das Bucerius-Ensemble hat sich im Sommertrimester 2021 auf studentische Initiative hin neu gegründet. Das Repertoire des Ensembles, das mit der vollen Bandbreite von Orchesterinstrumenten aufgestellt ist, umfasst klassische und moderne Werke, Filmmusik oder auch zeitgenössische Kompositionen.

Auch Stücke aus eigener Feder stehen auf dem Programm. Die Spielfreude steht im Vordergrund und alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Kreativkurs (Kunst & Kultur)

Termine: ab 26. September 2023, dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr

Angebot für: alle Trimester

Leistungsnachweis: Teilnahme an mind. 6 von 8 Proben sowie am Konzert (2 ECTS bei Teilnahme über die Dauer von drei aufeinander folgenden Trimestern)

STUDIUM PERSONALE

WORKSHOPS

Einführung in die Rhetorik

Dr. Nicole Gottschalck, JProf. Personnel Economics und Rhetoriktrainerin

*„Die Rhetorik sei also als die Fähigkeit definiert, das Überzeugende, das jeder Sache innewohnt, zu erkennen.“
(Aristoteles)*

Gerade für Jurist*innen ist der Umgang mit Sprache enorm wichtig. Nicht nur im späteren beruflichen Alltag, sondern auch schon während des Studiums sind kommunikative Kompetenzen ungemein wertvoll. In diesem Workshop nähern wir uns der Kunst der Rhetorik systematisch und praxisorientiert mit vielen unterschiedlichen Übungen und Redesituationen an. Dabei geht es darum, individuelle Stärken zu erkennen und zu fördern, blinde Flecken zu entdecken und zu verringern, sowie den ganz persönlichen Redestil weiterzuentwickeln. Am Ende des Workshops werden die Teilnehmenden mehr darüber wissen, wie sie spontane und vorbereitete Reden frei und sicher vortragen, den eigenen Standpunkt glaubwürdig vertreten und dabei Stimme und Körpersprache gezielt einsetzen können.

Kurze Theorieblöcke wechseln sich mit intensivem Redetraining mit Video-Analyse ab. Gearbeitet wird insbesondere zu den Themen: Paraverbale und nonverbale Kommunikation, Redeaufbau und -struktur, Umgang mit Störungen, Lampenfieber und Blackouts sowie Stehgreifreden und Struktur- und Merktechniken.

Dieser Workshop kann entweder als Grundlagenveranstaltung gem. § 13 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 HmbJAG im Modul E3 gewertet werden oder als Studium generale-Veranstaltung im Modul E4.

Termine: Freitag, 13. Oktober, 13.30 – 20.00 Uhr und Samstag, 14. Oktober 2023, 9.00 – 18.30 Uhr

Schlüsselkompetenzen (Workshop)

Angebot für: Studierende ab 2. Studienjahr (Teilnehmerzahl maximal 12)

Leistungsnachweis: Präsentation

Leistungspunkte: 2 ECTS

Manage your mind! Mentale Stärke und effektive Selbstführung im Fokus

Prof. Dr. Madeleine Bernhardt, LL.M., Director Strategic Leadership Development der Bucerius Education GmbH

Mentale Stärke und Selbstführung sind zwei der Schlüsselkompetenzen, um in einer immer komplexeren Welt und in herausfordernden Situationen wirkungsvoll agieren zu können. Doch wie gelangt man zu mentaler Stärke? Wie geht „effektive Selbstführung“?

In diesem app-gestützten und multimodalen Workshop wird die mentale Fitness ähnlich der körperlichen Fitness trainiert. Er setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

Baustein 1: In einem ersten Treffen werden grundlegende Definitionen und Konzepte erklärt und Methoden zum Auf- und Ausbau mentaler Stärke vorgestellt. Nach ersten Selbstreflexionen wird die weitere Vorgehensweise erläutert, anhand der in den darauffolgenden Wochen die mentale Fitness trainiert wird.

Baustein 2: Das selbstgesteuerte Lernen in den darauffolgenden vier Wochen (ca. 20 Minuten pro Tag, zusätzlich ein einstündiges Lernvideo pro Woche) wird durch eine App unterstützt. Ein wöchentlicher einstündiger

Baustein 3: Den dritten und letzten Teil des Workshops stellt der Abschlusstermin dar, in dem es darum geht, Erfahrungen auszutauschen, weiterführende Fragen zu klären und die Erfahrung des Kurses nachhaltig zu reflektieren.

Der Workshop findet zum Teil auf Englisch statt.

Termine: 4. Oktober 2023, 14 – 15 Uhr (virtuell, Auftakt), und 15. November, 14 – 15 Uhr (virtuell, Abschluss), sowie 18. und 25. Oktober, 1. und 8. November, jeweils 14 – 15 Uhr (Kleingruppen)

Schlüsselkompetenzen (Workshop)

Angebot für: Studierende ab 2. Studienjahr (Teilnehmerzahl: max. 7)

Leistungsnachweis: Durchführung des app-basierten Trainings

Leistungspunkte: 2 ECTS

STUDIUM PERSONALE IM 1. TRIMESTER

Einstieg ins Studium

Das Curriculum des Zentrums für Studium generale und Persönlichkeitsentwicklung (ZSP) unterstützt den Einstieg in den Studienalltag mit einer passenden Vorlesungsreihe. Im 1. Trimester erhalten Studierende so Zugang zu relevanten und konkreten Schlüsselkompetenzen, die sie bei der Bewältigung des Studienalltags unterstützen. Die Vorlesungsreihe „Einstieg ins Studium“ bietet bereits zu Beginn des Studiums ein maßgeschneidertes Programm zur Förderung relevanter Methoden- und Selbstkompetenz sowie zur Selbstreflexion an. Sie ermöglicht die Auseinandersetzung mit folgenden Themen:

- Zeitmanagement
- Lernmanagement
- Mentale Stärke

Vorlesung und Möglichkeit für die Erlangung eines (1) ECTS

- Die relevanten Inhalte und Methoden werden im Rahmen einer Vorlesung vermittelt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Methoden nachgelagert selbstgesteuert anzuwenden und auszuprobieren sowie ihre Erfahrungen beim Erproben anhand eines Essays zu reflektieren. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit die Inhalte in optionalen Kleingruppen zu vertiefen.
- Für alle Studierenden des Jahrgangs 2023 erscheint die Vorlesungsreihe automatisch im Stundenplan. Die Teilnahme an der Vorlesungsreihe wird empfohlen.
- Für die Erlangung eines ECTS ist die Teilnahme *an allen drei Vorlesungen* und das Verfassen und Bestehen anhand eines 3-seitigen Reflexionsberichts nötig. Der Reflexionsbericht ist bis zum 15.02.2024 abzugeben.

Thema	Datum	Inhalte	Dozent*in
Vorlesung Zeitmanagement	Mi, 04.10.2023, 14.00-16.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Schule ins Studium: Welche Veränderungen bringt das mit sich? • Kontext BLS: Was ist hier besonders? • Selbstmanagement: Wie behaltet ihr den Überblick? • Zeitmanagement „in a nutshell“ 	Isabelle Pfister (Referentin Studium personale, Bucerius Law School)
Vorlesung Lernmanagement	Mi, 25.10.2023, 14.00-16.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Effektive Lernstrategien: Was hilft wirklich? • Welche Prioritäten möchte ich setzen? • Lerntag gestalten und den umfangreichen Stoff bewältigen • Individuelle Lernpräferenz 	Johannes Arndt und Axel Zirn (Alumni, Bucerius Law School)
Vorlesung Mentale Stärke	Mi, 08.11.2023, 14.00-16.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Mindset stärkt mich im Studium? • Wie kann ich meine Widerstandskraft stärken? • Wie bleibe ich mental gesund? • Konstruktiver Umgang mit Rückschlägen 	Birgit Berndt (Coach, Bucerius Law School)

Angebot für: Studierende des Jahrgangs 2023